An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • RM 96A402028

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

Mai 2013 · 16. Jahrgang · Nr. 203
4020 Linz, Tel. 0732/331132-0 www.hallo-zeitung.at

Jetzt droht wieder Streit um Maibäume

In wenigen Tagen wachsen wieder im ganzen Land die Maibäume in den Himmel. Eine schöne Tradition, die aber alljährlich auch Streitereien mit sich bringt. Nämlich dann, wenn die schönen Bäume gestohlen werden. Weil es dazu in allen Regionen unterschiedliche Brauchtumsregeln gibt, kommt es häufig zu Meinungsverschiedenheiten, die manchmal wochenlang anhalten und in Einzelfällen sogar vor Gericht landen. Die Landjugend bemüht sich jetzt um Aufklärung und Schlichtung. Wie, das lesen Sie auf Seite 7.

Weil angeblich zu viel Weideland angegeben wurde, will die EU Geld zurück

Almbauern ärgern sich: „Wir sind ja keine Gauner!"

Die Almbewirtschaftung ist kein Honiglecken. Nun wirft die EU-Bürokratie den Bergbauern zusätzliche Prügel in den Weg. Sie sollen 64,2 Millionen Euro an Förderungen zurückzahlen, weil sie angeblich zuviel Weideflächen geltend gemacht haben. Auch einige Dutzend oberösterreichische Bauern sind betroffen und verärgert. „Wir sind ja keine Gauner. Die Definition der Almfutterflächen ist einfach problematisch und schwierig," sagt Johann Feßl, Obmann des OÖ-Almvereins und Sprecher von mehr als 800 Almbauern.

Die EU verlangt, dass etwa Almrausch, Heidekraut, Farne, Steine und Bäume als Nicht-Futterflächen abgezogen werden. Für diese auf Almen so typischen „Störfaktoren" erhält der Bauer in 10-Prozent-Stufen weniger Weideförderung. „Wir fordern eine höhere Toleranzgrenze," sagt Feßl, „denn unter den jetzigen Bedingungen höre ich unter den Kollegen schon viele Stimmen, die sagen, ich tue mir das nicht mehr an."

In Oberösterreich gib es seit einigen Jahren einen Trend zur Almwirtschaft, der durch die EU-Richtlinien gebremst werden könnte. Diese Gefahr sieht auch Landwirtschaftskammerpräsident Franz Reisecker, der weiß, „dass in Oberösterreich von allen Ansuchen um EU-Agrarförderung nur ein Prozent fehlerhaft ist." S. 2

Mit neuen Attraktionen überrascht diesmal der Urfahraner Frühjahrsmarkt in Linz von 27. April bis 5. Mai seine Besucher. Bericht auf Seite 13

URFAHRANER MARKT

Der heimische Springfrosch ist Weltrekordler im Weitsprung.

Amphibienwelt kämpft um ihr Überleben

Die Welt der Amphibien gehört zum Faszinierendsten, was die Natur zu bieten hat. Diese Tiere, die im Wasser und am Land leben, umgeben Geheimnisse, die der Wissenschaft bis heute Rätsel aufgeben. Doch wie lange noch? Die Amphibienwelt kämpft nämlich ums Überleben.

In Österreich leben 21 Arten von Amphibien, davon 17 in Oberösterreich, und alle stehen auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Tiere. Ihnen ist ab 27. April eine faszinierende Ausstellung beim Familienpark Agrarium in Steinerkirchen gewidmet. Die Schau ist bei freiem Eintritt zu bewundern und zeigt in 30 Aquaterrarien mehr als 100 heimische und exotische Frösche, Unken, Kröten, Salamander und Molche. Zu sehen ist beispielsweise auch der kleinste Frosch der Welt. Im Agrarium gibt es die größte Gelbbauchunken-Kolonie und den größten Laubfroschteich im Lande. S. 8/9

VIFZACK

Rettungsaktivitäten

DIESE MELDUNG WAR ZUM KRENREIBEN. Der bisher recht unauffällige SPÖ-Landtagsabgeordnete und Polizeisprecher Hermann Krenn verließ in der Diskussion über die Fahrt des Bundespräsidentenkonvois durch die Rettungsgasse auf der Linzer Stadtautobahn seine Deckung und gab via Presseaussendung seinen Senf dazu: „Die Polizei hat die richtige Entscheidung getroffen und damit den luxemburgischen Staatsbesuch in einer unübersichtlichen Situation gerettet." Großes Aufatmen!
Nicht zum Krenreiben sind die Meldungen über die Lebensgrundlagen der Tiger und Amphibien. Diese Tiere sind massiv vom Aussterben bedroht. In Oberösterreich wird in den nächsten Wochen auf diese ernste Situation verstärkt hingewiesen. „Hallo" erzählt von diesen Rettungsaktivitäten auf den Seiten 8 und 9. Vor den Rückforderungen der EU wollen sich die heimischen Bergbauern retten (Bericht nebenan). Bleiben Sie uns gewogen! Servus, Pfiat Gott und - auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

NAMEN & SPRÜCHE

„Ich habe Wolfgang Hattmannsdorfer in meiner Wiener Zeit kennengelernt. Da war er Student und hat mich zu den Landespartien durch Österreich chauffiert.
LR Dr. Michael Strugl
Ex-VP-Geschäftsführer

„Vom Chauffeur zum Landesparteigeschäftsführer hat es noch nie gegeben. Michael Strugl war der beste Lehrmeister. Nicht nur als ehemaliger Fahrschullehrer."
Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer
OÖVP-Geschäftsführer

Die Stimme ist das einfachste Instrument, das wir haben, aber das schwierigste.
Walter Rescheneder
Landesmusikdirektor

EU-Vorwürfe wegen zu Unrecht bezogener Weideförderung

Almbauern wehren sich: „Wir sind keine Gauner!"

64,2 Millionen Euro will die EU von Österreichs Bergbauern an Förderung zurück. Auch in Oberösterreich sind einige Dutzend Landwirte betroffen. Doch die heimischen Almbauern wehren sich gegen die großteils haltlosen Vorwürfe aus Brüssel. „Da kommt man sich ja vor wie ein Gauner, doch das sind wir nicht," so ihr Obmann.

Ein typische Almfläche, wie sie auch Wanderer schätzen. Ist das noch Weideland oder nicht? Diese Frage entzweit die EU-Prüfer und die Almbauern, für die sich OÖ-Almvereinsobmann Johann Feßl (li.) und Landwirtschaftskammerpräsident Franz Reisecker (re.) einsetzen.

Almen sind ökologisch wertvolle Fleckerlteppiche. Dort gibt es Wiesen, Kräuter, Beeren, Farne, Bäume und Steine. Was ist Futterfläche? Von dieser Definition hängt die Weideförderung durch die EU ab. Die Agrarbehörden in Brüssel haben in Österreich die Agrarmarkt Austria (AMA) mit strengen Kontrollen beauftragt und dann schweres Geschütz aufgefahren: Österreichs Bergbauern sollen 64,2 Millionen Euro an zuviel bezogenen Förderungen inklusive Strafen an die EU rücküberweisen.

„Die Flächen in Gunstlagen kann jedes Kind nachmessen, aber bei Almen ist die Weidedefinition schwierig."
Johann Feßl

Auch in Oberösterreich wurden etwa 200 Almen kontrolliert. „Bei ungefähr zehn Prozent gab es Beanstandungen," sagt Landwirtschaftskammerpräsident Franz Reisecker. In diesen Fällen weichen die Futterflächenangaben der Bauern um mehr als sieben Prozent von den Vorstellungen der EU-Prüfer ab.

„Was da betrieben wird, ist teilweise eine unverständliche I-Tüpferl-Reiterei," ärgert sich Johann Feßl aus Edlbach. Als Obmann des OÖ-Almvereins vertritt er mehr als 800 Bauern, die 430 Almen bewirtschaften.

In Oberösterreich bemühe man sich seit 2004 mit Luftaufnahmen, Begehungen und speziellen Berechnungsprogrammen um möglichst genaue Angaben, „doch hundertprozentige Klarheit wird es da nie geben," sagt Feßl. Es sei ein Unterschied, „ob man eine Alm am 3. Juni bei vollster Vegetation beurteilt oder am 1. Oktober, wenn alles weggefressen und dürr ist." Laut EU-Almenrichtlinie müssen etwa

„Tiere kommen dick und fett von der Alm runter"

Almrausch, Heidekräuter oder Farne als Nicht-Futterpflanzen von der Weidefläche abgezogen werden. Trotz Luftbilder kein leichtes Unterfangen.

In den Kalkalpen bereitet den Almbauern vor allem das Herausrechnen der vielen Steine Probleme, im Salzkammergut sind es die Bäume. Dort sind die Waldweiden seit Jahrhunderten urkundlich dokumentiert, doch die EU erkenne sie nur schwer als Weidefläche an, „obwohl auch hier die Tiere dick und fett von der Alm herunterkommen, weil es in und zwischen den Wäldern viel Grün zu fressen gibt," weiß Johann Feßl.

Bildhübsch, Traumfigur, elegant, dynamisch und doch voller Kraft - wenn Lubov „Lubi" Gazov die Sportbühne betritt, bleibt den Zuschauern der Mund offen und die Juroren greifen zu den höchsten Bewertungen. Die 24-jährige Linzerin hat sich im Schatten der heimischen Medien weltweites Ansehen erarbeitet. Sie gehört derzeit in der Sportaerobic zu den drei besten Damen auf diese Planeten. Vor wenigen Tagen gewann die Athletin des TSV Ottensheim den Weltcup in Tokyo. In der Skiwelt wäre dieser Sieg mit einem Abfahrtstriumph in Kitzbühel vergleichbar.

Lubi kam im Alter von einem Monat mit ihren Eltern von Bulgarien nach Österreich. Sie maturierte am Borg Linz und studiert Sportwissenschaft. Trainiert wird das Bewegungstalent, das mit acht Jahren mit Rhythmischer Sportgymnastik begann und dann zur Sportaerobic wechselte, von Mama Petra. „Mein Doping waren die Erfolge," sagt die neunfache österreichische Meisterin und Siegerin vieler internationaler Veranstaltungen.

Seit elf Jahren hält Lubi übrigens den Weltrekord an Double Wenson-Liegestützen: 210 mal (!) Arme beugen und strecken mit über die Schultern gespreizten Beinen. Wer das auch nur einmal schafft, ist ein außergewöhnliches Bewegungstalent.

Volksschulen reißen sich um Experten zur Stimmbildung

Oberösterreich singt! In unserem Bundesland gibt es aktuell 1.200 Vokalensembles, darunter 570 Kirchenchöre und 240 Schulchöre. Diese Zahl könnte noch steigen, denn die von der OÖ. Vokalakademie angebotene Stimmbildung in Volksschulen findet enormes Echo. 280 heimische Schulen haben diese begleitende Fortbildung schon in Anspruch genommen, 150 stehen noch auf der Warteliste. Zur Stimmbildung kommen speziell ausgebildete Lehrkräfte ein Jahr lang einmal pro Woche in die jeweiligen Klassen, um zusätzlich Singen und Sprechen zu unterrichten.

9.331 Tage war Dr. Michael Strugl (rechts) Mitarbeiter in der OÖVP-Zentrale, davon 4.223 als Landesgeschäftsführer. Diese Funktion übt nun Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer aus (links). Bei der Schlüsselübergabe assistierte Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer.

Schlüsselübergabe in der VP-Landesparteizentrale

Elfeinhalb Jahre lang war Dr. Michael Strugl als Landesgeschäftsführer der oberösterreichische „Mister ÖVP". Er hat die Parteiarbeit professionalisiert, reorganisiert und neu positioniert. Unter der Führung des gebürtigen Steyrers wurde aus der ÖVP Oberösterreich die Oberösterreichische Volkspartei (OÖVP).

Nun hat der 49-jährige Strugl, der als Wirtschaftslandesrat und Nachfolger von Viktor Sigl in die Landesregierung gewechselt ist, die Parteiführung an den 33-jährigen Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer aus Linz übergeben. Der war seit 2009 Strugls Stellvertreter und ist nun der jüngste VP-Landesgeschäftsführer aller Zeiten.

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer streut seinem scheidenden Parteistrategen und Neo-Landesrat Rosen: „Er ist eine kompetente und versierte Persönlichkeit, die langfristig und strategisch denkt." Pühringer ist auch stolz darauf, dass Strugl eine „Erfindung" von ihm ist. Mit einem Lächeln verweist er darauf, „dass ich eine wesentliche Entscheidung getroffen habe, als ich den jungen Strugl, der von der Uni gekommen ist, in die Parteiarbeit aufgenommen habe."

„Ich habe eine wesentliche Entscheidung getroffen, als ich den jungen Mag. Strugl, der von der Uni gekommen ist, in die Parteiarbeit aufgenommen habe."
LH Dr. Josef Pühringer

Michael Strugl hat einen Schwerpunkt auf die Bildungsarbeit der Funktionäre gelegt und die Kommunikation und Information innerhalb der Partei auf neue Beine gestellt: „Wir haben die Bezirksgeschäftsstellen zu Service-Anlaufstellen und regionalen Kompetenzzentren ausgebaut." Rund 2.300 Sprechtage und Vorträge wurden in seiner Ära abgehalten, etwa 36.000 Anfragen bearbeitet.

Hattmannsdorfer will diesen Weg weitergehen. Er startete daher sofort eine Tour durch alle Bezirke im Land.

Größtes „Bürgerkraftwerk" ging in Betrieb

Die Energie AG errichtet zehn Photovoltaik-Kraftwerke, an denen sich ihre Kunden mit einer Kapitalverzinsung von 3,3 % beteiligen konnten. Das größte dieser „Bürgerkraftwerke" mit 399 Kilowatt-Peak Leistung wurde nun in Timelkam in Betrieb genommen. Im Bild (v. l.): Timelkams Bgm. Johann Riezinger, LR Rudi Anschober, LH Josef Pühringer, Generaldirektor Leo Windtner, die Vorstandsdirektoren Andreas Kolar und Werner Steinecker vor der Tafel, auf der alle Unterstützer des Kraftwerks genannt sind.

Bad Goisern erhält ein neues Kurzentrum

Bad Goisern erhält ein neues Schwefelheilbad. Auf dem Areal des ehemaligen Kurhotels errichtet die Firma Künig aus Kufstein für 20 Millionen Euro ein Kurzentrum mit 150 Betten auf Viersterne-Niveau. Das Land unterstützt das Projekt, durch das 80 Arbeitsplätze geschaffen werden, mit 1,85 Millionen Euro, wie LH-Stellvertreter und Gemeindereferent Josef Ackerl beim Spatenstich (Bild) bekannt gab. Das Unternehmen von Mag. Engelbert Künig betreibt bereits zehn Kurzentren in Österreich und Deutschland. Die Fertigstellung des Schwefelheilbades in Bad Goisern ist für Herbst 2014 geplant.

Floristinnen mit Herz für kranke Kinder

Sie können nicht nur mit Blumen gut umgehen, sie haben auch ein Herz für Kinder: Die Mitarbeiterinnen der Gärtnerei Dopetsberger in Wels (Filiale am Friedhof) spendeten ihr gesammeltes Trinkgeld an den Verein Emotion, der sich am Erlebnishof Kamplgut um krebskranke Kinder kümmert. Im Bild überreichen die Floristinnen Maria, Heidi und Melanie ihre stattlichen 500.- Euro an Vereinsobmann Klaus Großschartner und Kassier Bernhard Radler. Nicht im Bild sind die weiteren Spenderinnen Doris und Angela. Die fünf Frauen wollen ihre vorbildliche Idee wiederholen.

„Höss-Charlie" feierte seinen 70er

„Er gehört zur Höss wie der Schnee," sagt Hinterstoders Berggasthofwirt Werner Pernegger über Karl Leonhartsberger aus Arbing, der bei ihm seit zehn Jahren aushilft. Zu seinem „70er" gratulierten dem „Höss-Charlie" (v. l.): Pernegger, Ex-Ski-Ass Pepi Prieler, Bergbahnen-Chef Helmut Holzinger, Skilehrer Helmut Mayr, Heinz Herzog und „Gaudimax" Friedl Pernkopf (vorne).

In EurothermenResorts purzeln die Rekorde

In den EurothermenResorts Bad Ischl, Bad Hall und Bad Schallerbach wurden im Rekordjahr 2012 alle Erwartungen übertroffen. Im Bild links freuen sich LH Dr. Josef Pühringer als Aufsichtsratsvorsitzender der Thermenholding und Generaldirektor Markus Achleitner über 1,49 Millionen Gäste (+52 %), 259.000 Nächtigungen (+34 %), 56,6 Millionen Umsatz (+104 %) und 800 Arbeitsplätze (+45 %).

WERBUNG

Neues Internetportal ermöglicht Tiersuche auf einen Klick

„Vom Tierheim zu dir heim!"

Da ist dem Landestierschutz im Sinne aller Tierfreunde ein guter Coup gelungen: Ab sofort gibt es ein Internetportal, das die Suche nach einem entlaufenen Tier oder einem neuem Haustier erleichtert und rund um die Uhr ermöglicht. „Vom Tierheim zu dir heim!" auf einen Klick!

www.tierschutzportal.ooe.gv.at - unter dieser Internetadresse kann man seit wenigen Tagen rund um die Uhr nach einem Haustier Ausschau halten. Egal, ob man sich einen tierischen Hausgenossen zulegen will oder nach einem entlaufenen Liebling fahndet.

Anfangs stellen die Tierheime Linz, Steyr, Freistadt, Altmünster und Steinbach am Ziehberg alle Tiere, die sie abzugeben haben, auf die neue Homepage. Darunter sind auch alle Tiere, die gefunden wurden und auf ihre Besitzer warten. „Natürlich werden wir im Laufe der Zeit sämtliche Tierheime und Tierschutzstellen dazubekommen, um die Palette zu vervollständigen," erklärt Tierschutz-Landesrat Reinhold Entholzer.

Landesrat Reinhold Entholzer: „Das neue Angebot vereinfacht die Suche nach einem Haustier wesentlich."

Das neue Internetportal vereinfacht nicht nur die Suche nach dem Wunschhaustier, sondern bietet auch zahlreiche Informationen rund um das Tier, auch mit der Tierschutzombudsstelle kann man auf direktem Wege Kontakt aufnehmen.

von Manfred Radmayr

Die Kleinen hängt man…

WER HAT, DEM WIRD GEGEBEN! Endlich ist das Austrocknen von Steueroasen ein Thema, da verabschiedet sich Viktor Sigl als Wirtschaftslandesrat mit der Nachricht, Österreich werde den US-Konzern Google von der Energieabgabe befreien, wenn er in Kronstorf ein Rechenzentrum baut. Um dieses Steuerschlupfloch aufmachen zu können, hat Sigl ein Uni-Gutachten erstellen lassen, das Google bestätigt, ein Produktionsbetrieb zu sein. Die hart ums Bankgeheimnis kämpfende Finanzministerin Fekter wurde sofort butterweich und bestätigte den Freifahrtschein für den Energiefresser Google.

Ein klassischer Fall. Internationale Konzerne zahlen trotz immenser Gewinne kaum Steuern und kassieren zusätzlich fette Subventionen. Zur Erinnerung: Google glänzte im Vorjahr mit einer Steuerquote von 3,2 Prozent und Konzernherr Eric Schmidt meinte dazu: „Ich bin stolz auf unsere Steuerkonstruktionen. Wir haben sie auf die Anreize ausgerichtet, die uns die Regierungen gegeben haben." Heuer meldet sein Unternehmen für das erste Quartal einen Gewinn von 3,35 Milliarden Dollar (+15,8 Prozent).

Den Kaliforniern, die in Kronstorf vielleicht etwa 50 Arbeitsplätze schaffen werden, gefällt (Ober-)Österreich nicht nur als Steueroase, sondern auch wegen seiner perfekten Infrastruktur. Diese wird aber von anderen bezahlt: von den Klein- und Mittelbetrieben und den Lohnabhängigen, also vom vielzitierten Mittelstand. Diesem bleibt neben ohnmächtiger Wut wieder einmal nur die (Steuer-)Erkenntnis: Die Kleinen hängt man, die Großen lässt man laufen.

m.radmayr@hallo-zeitung.at

Sparkasse OÖ: Mehr Filialen, mehr Kunden

Die Bilanz der Sparkasse OÖ weist für 2012 bei allen wesentlichen Kennzahlen ein Plus auf. Am Beginn des Jahres 2013 stand die Fusion mit der Sparkasse Kremstal-Pyhrn, was ein weiteres Plus bei Filialen und Kunden brachte.

Die Sparkasse OÖ setzt auf Nachhaltigkeit. Nicht kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern langfristiger Erfolg kennzeichne die Geschäftsstrategie, so Generaldirektor Dr. Markus Limberger. Das bestätigen auch die Kennzahlen für das Jahr 2012. Die Bilanzsumme stieg auf 11,6 Milliarden Euro (+1,1 %), das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 54 Millionen Euro (+20,7 %), die Kernkapitalquote auf 11,8 % (+0,8 %). Innerhalb von 15 Jahren wurde das Kernkapital verdreifacht. Die Primäreinlagen der Sparkassenkunden stiegen im Vorjahr um 220 Millionen (+3%) auf 7,7 Milliarden Euro.

Die Expansion am Heimmarkt wurde durch den Zusammenschluss mit der Sparkasse Kremstal-Pyhrn vorangetrieben. Dadurch wurden von der Sparkasse OÖ mehr als 30.000 neue Kunden, 14 Filialen und 100 Mitarbeiter übernommen. Insgesamt verfügt die Sparkasse OÖ inklusive Selbstbedienungsstandorten nun über 154 Filialen.

Freuen sich über die Sparkassenbilanz 2012: Generaldirektor Dr. Markus Limberger (li.) und Vorstandsdirektor Dr. Michael Rockenschaub

„Lehrlinge von heute sind Arbeitgeber von morgen!"

12.000 Lehrlinge werden in den OÖ-Handwerks- und Gewerbebetrieben ausgebildet, aber die Zahl ist rückläufig. Spartenobmann Leo Jindrak rührt daher für die Lehre die Werbetrommel: „Lehre bietet gute Karrierechancen. Lehrlinge von heute sind oft die Arbeitgeber von morgen".

Mit 151.000 Beschäftigten – das sind ein Viertel der Arbeitnehmer – wurde im Vorjahr ein Gesamtumsatz von 17,7 Millarden Euro erzielt. „Das oö. Handwerk und Gewerbe ist mit deutlichem Abstand die Nummer 1 in Oberösterreich", betont Jindrak.

Allerdings spiegle sich dieser Stellenwert zu selten in der Öffentlichkeit wider. „Stellenwert und Ansehen des Handwerks und damit der Lehre müssen angehoben werden. Wo Handwerk draufsteht, ist Kopfarbeit drin", erklärt der Linzer Traditionskonditor.

3900 Lehrbetriebe bilden derzeit fast 12.000 Lehrlinge aus. Aber ihre Zahl sank in den letzten fünf Jahren um 1350. Grund sind geburtenschwache Jahrgänge einerseits und der Trend zur schulischen Ausbildung andererseits. „Wir müssen daher aktiv auf die jungen Leute zugehen. Wenn es uns gelingt, die Lehre als echte Alternative zur schulischen Weiterbildung zu verankern, sollte uns die demografische Entwicklung nur noch halb so stark treffen", hält Jindrak nichts von Pessimismus.

Ein Ausblick auf die Personalplanung der Betriebe: Bis Juni wollen 21 Prozent den Personalstand um durchschnittlich 27 % erhöhen, 75 % den Mitarbeiterstand halten und nur 4 % die Zahl der Mitarbeiter verringern.

In Linz fand ein Landeslehrlingswettbewerb der Fleischer, Handwerksbäcker und Konditoren statt. Am Siegerehrungsbild (v. li.): Landesinnungsmeister-Stv. Willibald Mandl, Landesinnungsmeister-Stv. Reinhard Honeder, Julia Krenn (beste Bäckerin), Christian Derntl (bester Fleischer), Barbara Freimüller (beste Konditorin), Landesinnungsmeister Leo Jindrak, Innungsgeschäftsführer Mag. Heinrich Mayr MBA

Neue Privatschule: Eine Sache lernt man, indem man sie macht!

Im Herbst 2013 startet in Traun/ St. Martin die PrivatSchule1 - Zentrum für Bildung & Entfaltung. Die neue Bildungseinrichtung ist familiär strukturiert (Unterricht in Gruppen bis 11 Kindern/Klasse) und setzt sich zum Ziel, individuelle Begabungen und Talente wachsen zu lassen. Diplompädagogin Ing. Sonja Schmolmüller: „Ihr Kind steht bei uns in seiner Ganzheit im Mittelpunkt. Erfahrungen und Lernen bilden eine Einheit. Unser Prinzip zur Unterrichtsgestaltung ist: ‚Eine Sache lernt man, indem man sie macht.'" Wissensvermittlung bedeutet hier, dass das Erforschen, Entdecken und Untersuchen am Anfang des Lernprozesses steht. „Lernen" heißt an der PrivatSchule1 Freude, Begeisterung und Talente sichtbar machen. Das pädagogisches Leitprinzip lautet: „Neue Lebensrhythmen verlangen neue Lernrhythmen"

Die PrivatSchule1 orientiert sich am österreichischen Lehrplan. Darüber hinaus gibt es den neuen Unterrichtsgegenstand „Persönlichkeitsentfaltung und Lebensbildung".

Persönliches Erstgespräch

Ein persönliches Erstgespräch ist die Grundlage zur Schulanmeldung. Man erhält alle Infos zu Organisation, Pädagogik, Leitbild, Betreuungsangebote, zur Non-Profit-Organisation uvm.

Info-Tel.: 0676/ 51 399 51 (Mo, Di, Mi 11-12.30 Uhr, Do 15.30-18 Uhr, Fr 11.30-14 Uhr). Oder Email an: info@privatschule1.at. Adresse: 4050 Traun, Holzbauernstraße 20, Top 1. www.privatschule1.at

GARTEN - GESTALTUNG
KLEMENS STRASSER
4632 Pichl, Fadleiten 6
Mobil 0664/2646114
office@traumgarten-strasser.at
www.gartengestaltung-wels.at
MAI AKTION ! gültig bis 31. Mai
-20% auf Großbäume ab Größe 16/18
Wir PLANEN - GESTALTEN - PFLEGEN
✿ Hausgärten und Firmenanlagen
✿ Gartenservice
✿ Baum- und Heckenschnitt
✿ Altgartensanierung (Minibagger u. Bob Cat)
Besuchen Sie unseren Schaugarten
Um Anmeldung wird gebeten

Funktionell, modern & energietechnisch top…

…präsentiert sich das neue Gebäude von Internorm und dem Mutterkonzern IFN in Traun. Der vom renommierten Linzer Kunst- und Architekturstudio Isa Stein entworfene Bau verbindet neueste Energiekonzepte mit modernster Büroarchitektur. Hoch wärmedämmende Fenstersysteme, Sonnenschutz mit Tageslichtlenkung, ein vollautomatisches LED-Beleuchtungskonzept uvm. sorgen für Energieeffizienz auf Passivhaus-Standard. Die gesamte Fenster-, Fassaden- und Sonnenschutztechnik stammt von Internorm und Schwesterunternehmen. Der vierstöckige Neubau mit einer Nutzfläche von 2.000 m² verbindet zwei Bürogebäude aus den 1970er- und 80er-Jahren. In Summe investiert Internorm 6,5 Millionen Euro.

Foto: Internorm

Architektin Isa Stein (li.) und Anette Klinger (Miteigentümerin und Vorstand Internorm und IFN) vor dem Neubau des Internorm-Gebäudes. „Dieser Neubau ist eine beeindruckende architektonische Visitenkarte", freut sich Anette Klinger.

TIPPS!

… damit es dir gut geht

Social Media, Smartphones und superschnelles Internet sind für Kinder und Jugendliche selbstverständlich geworden. Facebook, Twitter & Co ermöglichen es ihnen, rund um die Uhr in Kontakt zu bleiben und sich auszutauschen. Fast zwei Drittel der österreichischen SchülerInnen haben laut einer Umfrage aus dem Jahr 2011 (EU KidsOnline) ein Profil in einem sozialen Netzwerk.

Der unbeschwerte Spaß im Netz hat aber auch seine Schattenseiten: Die Anonymität des Gegenübers birgt Risiken, die unter Begriffen wie „Grooming" (Kontakt-

Freunde finden – aber sicher!

aufnahme mit dem Ziel der sexuellen Belästigung bzw. des Missbrauchs) oder „Cyber-Mobbing" in jüngster Zeit vermehrt Aufmerksamkeit erregen. Weitere Gefahren lauern dort, wo unüberlegt Daten oder Fotos weiter gegeben werden. Kindern und Jugendlichen ist meist nicht bewusst, wer auf ihr Profil zugreifen kann, und dass einmal veröffentlichte Informationen oft nicht mehr restlos gelöscht werden können. Eltern müssen sich daher mit Handy und Internet vertraut machen und mit ihren Kindern darüber reden. Wichtig ist eine gute Vertrauensbasis, damit Kinder und Jugendliche sich in kritischen Situationen immer an die Bezugspersonen wenden können.

Tipp: die neue Kinderrechtezeitung „Alles, was Recht ist" mit dem Titel „Total vernetzt!" gibt´s unter www.kija-ooe.at oder www.facebook.com/kija.ooe

Infos zum Jugendschutzgesetz und Beratung für Jugendliche und Eltern bietet die Kinder- und Jugendanwaltschaft: www.kija-ooe.at

Kinder- & Jugendanwaltschaft OÖ KiJA

LEGO- und ARBÖ-Gewinner

„Hallo"-Lesen zahlt sich aus! Nicht nur wegen des informativen Inhalts. In der April-Ausgabe haben wir wieder attraktive Preise verlost. Wir gratulieren den Gewinnern: Je einen LEGO-Bausatz erhalten *Angela Hofer aus Hofkirchen/Traunkreis, Elsa Winklmayr aus Traun, Irmgard Eckmair aus Eberstalzell* und *Johannes Zauner aus Nussbach*. Je einen kostenlosen ARBÖ-Klima-Check erhalten für ihr Auto *Roswitha Mittmansgruber aus Pregarten, Gernot Stimmeder aus Linz* und *Fritz Hofinger aus Wels*.

MAIL AUSTRIA
Auch HALLO OBERÖSTERREICH wird durch uns zugestellt!
vertrieb ober-österreich
MedienvertriebOberösterreichGmbH · A-4020Linz · Zamenhofstraße 9
Tel.: +43 (0) 732 / 69 64-272 · Fax: +43 (0) 732 / 69 64-21 · office@mvooe.at
www.mvooe.at

Das Maibaumkraxeln ist vor allem bei der Jugend noch immer sehr beliebt.

In vielen Regionen gibt es eigene Regeln für's Baumstehlen

Wildwuchs der Maibaum-Bräuche: Oberösterreich-Karte klärt auf!

In wenigen Tagen wachsen im ganzen Land wieder die Maibäume in den Himmel. Rund um diesen Brauch gibt es einen Wildwuchs an Regeln für das Maibaum-Stehlen. Viele Gegenden haben ihre eigenen „Gesetze", was oft zu Unstimmigkeiten führt. Zur Aufklärung erstellt die Landjugend eine Oberösterreich-Karte mit den regionalen Gepflogenheiten. 31 Gemeinden beteiligen sich bereits.

„Wir brauchen eure Hilfe!" Mit diesem Aufruf wendet sich Oberösterreichs Landjugend seit Jahresbeginn mit einem Fragebogen an alle Landsleute, denen Maibäume am Herzen liegen. Sie sollen über das Internet die in ihrer Gegend geltenden Regeln fürs Maibaum-Stehlen melden. Wann darf der Baum gestohlen werden? Was darf wie gestohlen werden? Wer darf den Maibaum stehlen? Wie wird das Diebsgut ausgelöst? Wann muss es zurückgebracht werden?

Antworten auf all diese Fragen werden mit Hilfe von DORIS, dem Digitalen Oberösterreichischen Raum-Informations-System, in einer Oberösterreich-Karte für Maibaum-Bräuche gebündelt, die ab sofort im Internet abrufbar ist. Bisher wurden Maibaum-Gepflogenheiten aus 31 Gemeinden gesammelt. Unter www.ooelandjugend.at findet man Aufklärung darüber. Weitere Teilnahmen sind jederzeit unter gleicher Adresse möglich.

In hartnäckigen Fällen dauert der Streit Wochen

„Weil es keine einheitlichen Regeln gibt und oft sogar in Nachbargemeinden unterschiedliche Auffassungen vorherrschen, kommt es jedes Jahr zu Problemen," weiß Stefan Lorenz, Landesgeschäftsführer der OÖ-Landjugend. In hartnäckigen Fällen seien wochenlang Telefonate nötig, um die Wogen zu glätten. In fünf Prozent der Streitfälle käme es sogar zu Diebstahlsanzeigen, schätzt Lorenz.

So herrschte beispielsweise im Vorjahr in Marchtrenk dicke Luft, als ein Maibaum-Frühschoppen mit 1.000 Besuchern ohne Baum über die Bühne gehen musste, weil Landjugend-Langfinger zugeschlagen hatten. Auch die Landjugend Enns/Kronstorf/Hargelsberg sorgte 2012 für einen Wirbel, als sie in St. Valentin einen Baum stibitzte, dessen Besitzer mit der Vorgangsweise gar nicht einverstanden waren.

Maibaum-Aufstellen am Linzer Hauptplatz. Auch hier waren schon Diebe am Werk.

WKOÖ-Service ist gefragt

2003 hat die Wirtschaftskammer Oberösterreich ihr gesamtes Serviceangebot in einer Abteilung, dem Service-Center, gebündelt. „Dieses größte Neustrukturierungsprojekt hat tiefgehende Veränderungen in der Servicequalität ermöglicht," so WKOÖ-Präsident Dr. Rudolf Trauner. Im Service-Center werden jährlich 8.000 persönliche Beratungen durchgeführt. In ihrem zehnjährigen Bestehen führte die Servicezentrale unter anderem 1,7 Millionen Informationstelefonate, organisierte 4.000 Veranstaltungen mit 100.000 Teilnehmern, übermittelte 338.000 Exportdokumente und 202.500 Broschüren und Kollektivverträge sowie seit 2009 nicht weniger als 12.000 Gewerbeanmeldungen. In den Krisenjahren 2008 und 2009 war von den Firmen die Unterstützung durch den WKOÖ- Service besonders gefragt.

24-h-Pflege steigt stark

Der Bedarf an einer 24-Stunden-Betreuung steigt in Oberösterreich stark an. Gab es 2010 noch 1.908 geförderte Betreuungsfälle, so waren es Ende des Vorjahres bereits 2.836, das entspricht einer Steigerung um fast 50 %. Ein großer Teil des betreuenden Personals kommt aus dem Ausland, vorwiegend aus der Slowakei. 97 % von ihnen arbeiten auf selbständiger Basis. Bei einer Umfrage gaben 61 % der ausländischen Pflegerinnen und Pfleger an, sich vorstellen zu können, längerfristig in der Pflege tätig zu sein. Soziallandesrat Josef Ackerl will daher diesen Personen den Zugang zu Ausbildungsplätzen in unserem Land erleichtern, um dem Personalmangel entgegenzuwirken. 2013 hat Oberösterreich in der Pflege einen Bedarf von 872 Dienstposten, 500 Frauen und Männer werden mit der Ausbildung fertig.

WERBUNG

Der wissenschaftliche Leiter von ACADEMIA SUPERIOR Univ. Prof. Markus Hengstschläger, Landeshauptmann Josef Pühringer und ACADEMIA SUPERIOR Obmann Michael Strugl diskutierten mit den Experten und den Teilnehmern von „Young Academia", der Studierenden-Gruppe von ACADEMIA SUPERIOR, die Ergebnisse.

ACADEMIA SUPERIOR diskutiert Chancen und Gefahren für Oberösterreich

BIG DATA – Das Zeitalter der Informationsexplosion

BIG DATA – die digitale Datenexplosion – verändert die Welt und unser Leben radikal. Pro Sekunde werden weltweit 3,7 Millionen E-Mails verschickt, seit Jahresbeginn wurden rund 18 Milliarden Fotos auf Facebook hochgeladen, 90 % der weltweit existierenden Daten stammen aus den vergangenen beiden Jahren.

„Für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich ist das Thema Big Data gerade im Hinblick auf Großdatenanalyse eine wichtige Zukunftschance. Es birgt Herausforderungen und Risiken – Stichwort ‚gläserner Mensch' und ‚Datensicherheit* – aber auch große Chancen für Unternehmen und für den einzelnen Menschen", unterstreicht ACADEMIA SUPERIOR Obmann Dr. Michael Strugl.

ACADEMIA SUPERIOR möchte künftige Entwicklungen besser vorhersehbar machen und die richtigen Schlüsse daraus ziehen, damit die Politik in Oberösterreich rechtzeitig die entsprechenden Schritte setzen könne. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer stellt in diesem Zusammenhang fest, ACADEMIA SUPERIOR habe einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass Oberösterreich die Themenführerschaft in diesem wichtigen Thema übernommen habe. Die Auswirkungen von Big Data seien vielfältig: „Die Bedeutung von Großdaten wird beispielsweise auch den Arbeitsmarkt nachhaltig verändern. Die meisten Berufe, die es in der Zukunft geben wird, existieren heute noch gar nicht." Die größte Herausforderung sei es, Missbrauch zu verhindern, aber gleichzeitig die Potentiale verantwortungsvoll zu nutzen. „ACADEMIA SUPERIOR hat dazu mit diesem Symposium den richtigen Weg eingeschlagen", so Pühringer.

Um das Thema von allen Seiten zu beleuchten, hat ACADEMIA SUPERIOR Experten aus unterschiedlichsten Fachgebieten eingeladen, ihre Sichtweise einzubringen. Nähere Informationen: www.academia-superior.at

Gayatri Patel, Datenanalyse-Expertin und Direktorin beim weltweit größten Online-Marktplatz ebay, appelliert, die Chancen von Big Data zu sehen und auch zu nutzen.

Carl Honoré, Bestseller-Autor und Journalist: „Wenn wir nur noch ein auf uns zugeschnittenes Angebot bekommen, dann ist kein Platz mehr für Überraschungen und wir verlieren Potential für Kreativität."

Rudi Klausnitzer, Medien- und Kulturmanager sowie Buchautor („Das Ende des Zufalls: Wie Big Data uns und unser Leben vorhersehbar macht"), zeigt sich optimistisch, dass Oberösterreich den richtigen Weg im Umgang mit Big Data findet, fordert aber gleichzeitig klare Regelungen, um Missbrauch zu verhindern.

WERBUNG

GOFAIR ist die Revolution für Automatenkaffee!

Positive Revolution in der Automatenbranche: Rainer Dunst und Christoph Gerhold, Geschäftsführer des steirischen Unternehmens GOFAIR, brachten den ersten 100 % klimaneutralen Automatenkaffee auf den Markt. Als Öko-Pioniere verbinden sie Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, Fairness sowie höchste Geschmacks- und Qualitätsansprüche. Jeder Becher Heißgetränk aus dem GOFAIR-Automat ist ein Geschmackserlebnis aus purer Natur und trägt zum Klimaschutz bei. Die Rohstoffe sind mit dem Bio-Gütesiegel ausgezeichnet und zudem FAIRTRADE-zertifiziert.

V. li.: Die Geschäftsführer Rainer Dunst und Christoph Gerhold

Auf künstliche Aromastoffe und E-Nummern wird zur Gänze verzichtet! Die Papierbecher sind ohne PE-Beschichtung und als erste Automatenbecher zu 100 % kompostierbar. Statt Aufheller verwendet GOFAIR 100 % Biomilch in Trockenform ohne Zusatzstoffe. Die Heißgetränke sind zuckerfrei bzw. sparsam mit Bio-Zucker gesüßt. Neben der hochwertigen Produktqualität und der modernen Optik besticht der GOFAIR-Automat durch einen um bis zu 80 % niedrigeren Stromverbrauch. GOFAIR konnte innerhalb kürzester Zeit eine Vielzahl namhafter Kunden für dieses einzigartige und nachhaltige Konzept gewinnen.

Alle 21 heimischen Amphibienarten

Mini-Frosch als großer Star

21 Amphibienarten leben in Österreich, davon 17 in Oberösterreich. Sie stehen alle auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Tiere. Exemplare all dieser Amphibien sind bei einer faszinierenden Ausstellung zu bewundern, die ab 27. April beim Familienpark Agrarium in Steinerkirchen bei freiem Eintritt zu sehen ist. Zahlreiche Exoten kommen als „Stargäste". Darunter der kleinste Frosch der Welt (Bild rechts). Dieser Zwerg gehört allerdings zu den giftigsten Tieren überhaupt.

Dieser Zwerg ist das weltweit kleinste und leichteste landlebende Wirbeltier. Der winzige Frosch zählt aber zu den giftigsten Amphibien.

Die Welt der Amphibien ist voller Geheimnisse. Diese Tiere, die im Wasser und am Land leben, gehören zu den beeindruckensten Schöpfungen der Natur. Sie verfügen über verblüffende Eigenschaften sowie außergewöhnliche Paarungs- und Vermehrungsstrategien. Doch all diese Vorzüge sind kein Schutz vorm Aussterben. So stehen alle 21 in Österreich heimischen Arten längst auf der Roten Liste. Weltweit sind 7.000 Amphibienarten bekannt, davon droht 500 akut das Aus.

Die ärgsten Feinde für die Frösche, Kröten, Unken, Salamander und Molche sind der Verlust der Lebensräume durch Gewässerregulierungen, Trockenlegungen, Straßenbau, Schädigungen durch Umweltgifte, der Klimawandel, Krankheiten und die Gourmetküche, in der etwa pro Jahr hunderttausende Kilo Froschschenkel verarbeitet werden.

Im Familienpark Agrarium in Steinerkirchen wird mit dem Saisonstart am 27. April die Sonderschau „Frösche, Molche & Co." eröffnet. Sie läuft im dortigen Seminarhaus bei bis 12. Mai und zeigt einen sehenswerten Querschnitt durch die Amphibienwelt. „In 30 Aquaterrarien präsentieren wir rund 100 lebende heimische Amphibien und spektakuläre exotische Arten," verspricht Agrarium-Chef DI Erich Preymann.

Zu den heimischen Stars der Ausstellung gehört beispielsweise der Springfrosch, der bei einer Körpergröße von sechs Zentimetern zwei Meter weit springt. Das ist in Relation zur Körperlänge Weltrekord. Als exotischer Star kommt ein Engmaulfrosch nach Steinerkirchen. Er ist acht Millimeter lang und wiegt ein Gramm. Dieser Mini-Frosch gehört aber zu den giftigsten seiner Art. Seine Toxizität ist vergleichbar mit dem berühmten Pfeilgiftfrosch. Ein Phänomen stellt das Axolotl

Dem Axolotl wachsen Organe nach

dar, das es nur noch in zwei Seen bei Mexico City gibt. Bei ihm wachsen nicht nur abgetrennte Gliedmassen, sondern auch Teile von Herz, Gehirn oder Wirbelsäule nach.

Die Schau im Agrarium wird von der Naturschutzabteilung des Landes mit 33.000 Euro gefördert, „weil wir einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung leisten wollen," so Naturschutzlandesrat Dr. Manfred Haimbuchner. Sie ist bei freiem Eintritt zu sehen. 2.000 Schüler haben sich schon für Führungen angemeldet.

Das Axolotl beeindruckt durch nachwachsende Organe. Dieses Tier gibt es frei lebend nur noch in Mexiko, wo es als Delikatesse gilt.

Agrarium-Chef DI Erich Preymann bekam Besuch von einem Amerikanischen Laubfrosch. Der kleine Kerl hüpfte aus dem Stand auf die Stirn des Zwei-Meter-Mannes.

stehen auf der Roten Liste ● Sie sind wie der Tiger vom Aussterben bedroht

Raub des Lebensraums tötet Raubkatze

Dem Tiger wird der Lebensraum geraubt. Deshalb leben nur noch 3.200 dieser Raubkatzen in freier Wildbahn in 13 asiatischen Staaten. Einen Ausstellung in Linz, Steyr und Gmunden macht auf die Gefahren für diese prächtigen Tiere aufmerksam.

Vor 100 Jahren gab es über 100.000 Tiger in Asien. Heute sind es noch etwa 3.200. Die Zerstörung ihres Lebensraumes, die Wilderei und der illegale Handel mit Tigerteilen haben die Raubkatze an den Rand des Aussterbens gebracht. Diese Thematik ist Gegenstand einer WWF-Wanderausstellung, die derzeit durch Österreich tourt. Sie macht auch in Oberösterreich Station: am 29. und 30. April in Linz im Schillerpark, am 2. und 31. Mai am Rathausplatz in Gmunden und am 3. und 4. Juni auf dem Hauptplatz von Steyr. Jeweils von 10 bis 18 Uhr kann man sich in einem Zelt über die Bedrohungen des Tigers informieren. Zu sehen sind unter anderem vom Zoll beschlagnahmte Pflaster mit zermahlenen Tigerknochen, die die Sexualkraft steigern sollen. Der WWF Österreich setzt sich bei Projekten in Thailand für die Bestandssicherung des Indonesischen Tigers ein.

Versicherungsprofi Mag. Oliver Bauer analysiert für „Hallo":

Welche Versicherungen braucht man wirklich?

„Viele Landsleute sind unzureichend abgesichert. Leider wird die Versicherungslücke oft erst im Schadensfall erkannt", weiß Mag. Oliver Bauer, unabhängiger Versicherungsmakler aus Grieskirchen. Gleichzeitig bestehen oft überflüssige Verträge – viele Menschen sind also zugleich über- und unterversichert. Eine Analyse für „Hallo"-Leser.

Welche Versicherungen man wirklich braucht, hängt von der Lebenssituation ab. Der Abschluss folgender Assekuranzen ist für nahezu alle Menschen sinnvoll, unter Umständen sogar existenziell notwendig.

✓ **PRIVATE HAFTPFLICHT** ist ein „Muss", denn jeder haftet für Schäden, die er anderen vorsätzlich oder fahrlässig zufügt, in unbegrenzter Höhe. Und das kann unabsehbare finanzielle Folgen haben. Wenn Sie Ihrem Bekannten ein Handy vom Tisch stoßen, kann man sich den Schadenersatz noch aus der eigenen Tasche leisten. Verursacht man jedoch als Fußgänger einen Verkehrsunfall mit Verletzten, kann der Schaden leicht mehrere hunderttausend Euro betragen!

✓ **BERUFSUNFÄHIGKEIT:** Diese Versicherung ist enorm wichtig, da der Job in der Regel Grundlage von Einkommen und Vermögen ist. Man sollte sie möglichst in jungen Jahren abschließen: Erstens legen die Versicherer strenge Kriterien an die Gesundheit der Versicherungswilligen an, zweitens sind die Prämien noch günstig. Besonders wichtig ist diese Absicherung für alle Selbständigen. Für Sie gibt es laut Gesetz keinen Berufsunfähigkeitsschutz. Hier muss man schon erwerbsunfähig sein, um eine (sehr geringe) staatliche Leistung zu erhalten!

✓ **UNFALL:** Insbesondere nach Freizeitunfällen erhält man vom Staat keinerlei finanzielle Unterstützung. Verliert man dadurch seine Arbeitskraft, muss z.B. das Eigenheim behindertengerecht umgebaut werden, oft ist Pflege notwendig, ein behindertengerechtes Kfz muss her etc., Ohne Versicherung gelangt man rasch an seine Grenzen. Auch nach einem Arbeitsunfall kann man vom Staat nur eine „Grundabsicherung" erwarten!

✓ **RISIKOLEBEN:** Der Todesfall eines Partners sollte zumindest so abgesichert sein, dass bestehende Schulden, z.B. ein Immobilienkredit, getilgt und die weitere Lebensführung der Hinterbliebenen gewährleistet werden kann.

✓ **GEBÄUDE/ HAUSRAT:** Damit sichert man sinnvollerweise das eigene Haus, die Wohnung, ein nicht allzu altes Auto und Hausrat gegen Gefahren wie z.B. Feuer, Sturm, Leitungswasser oder Diebstahl ab.

Welche Versicherungen sind nicht so wichtig?

✘ **ABLEBEN:** Wer keinen Partner/keine Kinder hat braucht keine Ablebensversicherung, auch keine Er- und Ablebensversicherung.

✘ **KFZ-KASKO:** fallweise nicht unbedingt nötig.

✘ **INSASSEN:** nicht unbedingt nötig, wenn auch im Schadensfall hilfreich.

✘ **KRANKENHAUSTAGGELD:** in der Regel nicht nötig – ebensowenig eine Sonderklasseversicherung – aber empfehlenswert, denn unser Gesundheitssystem geht immer mehr in Richtung„Grundversorgung".

✘ **PFLEGEVERSICHERUNGEN:** stecken noch in den Kinderschuhen - nur die höchsten Pflegestufen absichern!

Letztlich hilft nur eine maßgeschneiderte Lösung, die es regelmäßig zu überprüfen gilt. Wenn sich der Beruf ändert, die Kinder ausgezogen oder erwachsen sind, das Dachgeschoß ausgebaut wurde etc., gilt es, seine Versicherungen zu adaptieren, um Deckungslücken zu vermeiden. Denn der beste Schuh drückt, wenn er nicht paßt!

Infos: Mag. Oliver Bauer, Tel. 0650/5011392, 07248/ 65454, www.renhardt.at

ORF-TVthek im LIWEST-Netz

„Fernsehen, wann man will!"

Ab sofort können LIWEST-Kabelnetzkunden die ORF-TVthek nutzen und auf Knopfdruck Sendungen abrufen. „Das bedeutet Fernsehen, wann man will!" freut sich LIWEST-Geschäftsführer Mag. Günther Singer.

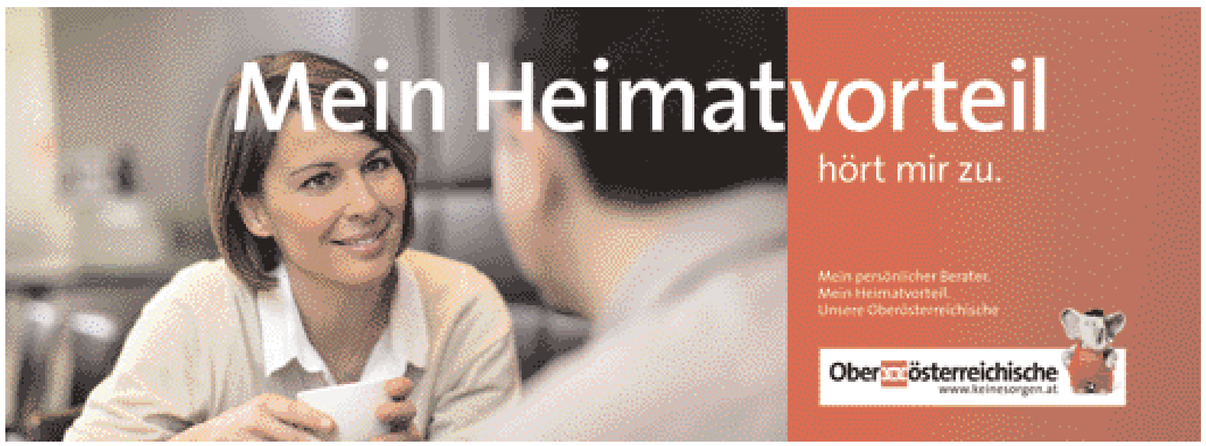
Dem Fernsehpublikum stehen in der ORF-TVthek seit 2009 ORF-Sendungen als „Live-Stream" und „Video-on-Demand" (auf Abruf) zur Verfügung. Das online abrufbare Angebot – 2012 erreichte die TVthek im Schnitt 12 Millionen Videoabrufe im Monat – wurde in den vergangenen Jahren schrittweise für die Nutzung auf weiteren medialen Plattformen angepasst.

130 ORF-TV-Sendungen

Ab sofort können auch LIWEST-Kunden die ORF-Videoplattform nutzen. Dazu notwendig ist ein LIWEST-Internetanschluss, ein HbbTV-tauglichen Endgerät (Fernseher oder DVB-C-Set-Top-Boxen) und ein Digital-TV-Paket. Mehr als 130 ORF-TV-Sendungen bzw. -Formate sind nach der Ausstrahlung 7 Tage lang abrufbar und in optimaler Qualität zu sehen: Info/Regionales, Kultur, Sport, Service, Dokus sowie Unterhaltung, Kinderprogramm, Filme und Serien. Mag. Singer: „Eine Sendung versäumen gehört der Vergangenheit an".

Mag. Günther Singer ist kaufmännischer Geschäftsführer der LIWEST Kabelmedien GmbH.

Infos zu technischen Voraussetzungen und dem LIWEST-Service für Kunden: www.liwest.at/ ORFTVthek



Karitative Abschlussveranstaltung am 2. Mai im Oberbank Forum Linz

Berührender Abend zugunsten der „Schmetterlingskinder"

In „herzberührten" erzählt der Autor Otto Georgios Trompeter aus Neuzeug bei Steyr berührende Geschichten. Der Reinerlös aus dem Verkauf des Buches geht an die „Schmetterlingskinder". Mit einem beeindruckenden Kulturabend am 2. Mai in Linz endet das karitative Projekt.

„Schmetterlingskinder" sind Menschen mit einer unheilbaren Hautkrankheit. Ihr Leben ist ein Martyrium. Die Betroffenen leiden unter jeder kleinsten Berührung. Dabei bilden sich Blasen und Wunden an der Haut und im Mund.

Diesen Menschen will der Autor Otto Trompeter aus Neuzeug helfen. Sein Buch „herzberührten" ist in einer limitierten Auflage von 350 handnummerierten und signierten Exemplaren erschienen und enthält persönliche Erzählungen und Geschichten, „die mein Herz berührt haben und immer noch tun." Der Reinerlös aus dem Verkauf geht an Debra, die Hilfsorganisation für Schmetterlingskinder.

Am 2. Mai (19 Uhr) gibt es im Oberbank Forum Linz, Untere Donaulände 28, bei freiem Eintritt eine große Abschlussveranstaltung für das karitative Projekt. Dabei wird auch das Buch mit der Nummer 350 versteigert. In dieser Ausgabe befinden sich Autogramme von den Menschen, die darin vorkommen. Dazu gehören unter anderen die Musiker von „Die Seer", LH Dr. Josef Pühringer und der Autor Alfred Komarek.

Am Benefizabend liest unter anderen Alfred Jaklitsch (Die Seer) aus dem Buch, Primar Dr. Werner Gerstl referiert über „Laufen mit der Kraft des Glaubens", Liedermacherin Ursi Hutterer musiziert und Christoph Gerstl zeigt seinen Film „nit aufhalten".

REGINA Rehaland GmbH in Linz: HILFSMITTEL
für Senioren & Menschen mit und auch ohne Handicap
SCHAURAUM Museumstraße 36, 4020 Linz

Frau Dr. Regina Kesztele berät persönlich!

ab **980,-**

Scooter in 17 sec im Kofferraum!

Zerlegen und Zusammenbauen ganz einfach und in 17 sek. möglich! Passt in jeden Koffferraum, führerscheinlos mobil unterwegs sein, auch für Wohnung, Garten geeignet, bequem einkaufen, einfache Bedienung, beste Qualität zum besten Preis

JETZT NEU: Im Schauraum Museumstr. 36 / 4020 Linz sind Trainingsfahrten mit Scootern und Elektromobilen möglich: Alle Infos/ Modelle: www.sanitaetshaus-regina.at. Terminvereinbarung unter 0699-12527888 Fr. Dr. Kesztele.

Familie Bachmayr auf Teneriffa – dank Rehaland-Scootern ein schöner, unkomplizierter Urlaub trotz Handicap.

REGINA Rehaland HILFSMITTEL für Senioren & Menschen mit Handicap – ENDLICH LEISTBAR – TEL.: +43(0)699 / 125 27 888

WERBUNG

Vorträge: Vorsorgen ist besser als Ausbrennen

Eine Vortragsreihe mit Diskussion steht im elisana, dem Zentrum für Gesundheit und Komplementärmedizin im Spital der Elisabethinen in Linz, unter dem Motto „Vorsorgen ist besser als Ausbrennen". Am 13. Mai spricht die Therapeutin Irmgard Kogler über „Mit Vollgas ins Burnout und Schritt für Schritt zurück ins Leben", am 27. Mai die Ärztin Dr. Jutta Flatscher über Stressbewältigung „Wenn du es eilig hast, dann gehe langsam", am 6. Juni die Therapeutin Marion Weiser über „Von der Erschöpfung zurück zu Kraft und Lebensfreude" und am 17. Juni die Persönlichkeitstrainerin Monika Sturmeier zum Problem „Ich muss perfekt sein".

Beginn: jeweils 18.30 Uhr, Eintritt pro Abend: 8.-, bei Buchung aller vier Abende: 25.- Anmeldungen: 0732/7676-3080, office@elisana.at

Gewinnspiel!

100 % rein 100 % frisch 100 % Natur

Die SALAT-SAISON beginnt mit dem einzigartigen Kürbiskernöl von pramoleum.

Ein wahres Geschenk aus der Natur ist unser pramoleum –Kürbiskernöl, eine garantiert naturbelassene Spezialität, die ohne Beimengung von Fremdölen hergestellt wird. Das schmeckt man – am besten auf einem knackig frischen Frühlingssalat!

Erhältlich bei Ihrem gut sortierten Nahversorger!

NEU!!! pramoleum Badesalz für SIE und IHN!

Nutzen Sie die wertvollen Inhaltsstoffe des Kernöls für Ihre Haut.

Verwöhne deine Mama mit dem NEUEN pramoleum-Badesalz – mit der Kraft des Kürbiskernöls.

Einfach bestellen im neuen Onlineshop: www.pramoleum.at

pramoleum
DAS BESTE AUS DER NATUR

Kürbiskernöl und Kürbiskern-Produkte
www.pramoleum.at
Pramoleum eGen | Hofmark 4 / Schloss Sigharting | 4771 Sigharting
verkauf@pramoleum.at | +43(0)7766/41124

Symbolfoto

GEWINNSPIEL
pramoleum und „Hallo" verlosen 10 pramoleum-Überraschungspakete!
Schicken Sie bis 10. Mai eine Mail an „gewinnspiel@hallo-zeitung.at", Kennwort „pramoleum".

WERBUNG

Fraham: Spargelhof Mayer feiert heuer sein 25-Jahr-Jubiläum

Es spargel't !

Hochsaison für Spargel-Feinschmecker! Seit Mitte April gibt es am Spargelhof Mayer in Fraham täglich frisch geernteten Eferdinger Spargel. Im neu gestalteten Hofladen finden Sie eine große Auswahl an zartem Weiß- und Grünspargel und eine breite Palette an Spargelprodukten. Als besonderes Angebot zum 25-Jahr-Jubiläum gibt's ein Spezialgewürz für Spargelgerichte und Spargel-Schokolade.

Weiters locken köstliches Gemüse der Saison und ab Ende Mai Eferdinger Landl-Heurige und leckere Erdbeeren.

Warum ist der Spargel so wertvoll? Seine Vitamine, Mineralstoffe und Ballaststoffe sorgen für eine perfekte Frühjahrskur: Abnehmen, Entschlacken, Anregen der Nieren- und Darmtätigkeit etc.

Suchen Sie neue Ideen zum Spargelkochen und Ernährungstipps? Dann wird Sie das Spargelkochbuch SPARGEL „bewusster gesund genießen" von der Familie Mayer begeistern.

Sind Sie auf den Geschmack gekommen – dann besuchen Sie den Spargelhof Mayer in Fraham/ Eferding.

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo-Fr 7.30 - 19 Uhr, Sa 7.30 -18 Uhr, Sonn- und Feiertage 8.30 -18 Uhr.
Nähere Infos: www.spargelhof.at

WERBUNG

Humanenergetiker und Bewusstseinstherapeut

... hilft zur SELBST-HILFE!
z.B. bei Burnout, psychischen u. zwischenmenschlichen Problemen jeder Art, körperlichen Leiden (z.B. Rückenschmerzen), Übergewicht uvm.

Nähere Infos: wolfgang.lieb@gmail.com, Tel. 0664/3913698.

WERBUNG

WERBUNG

SelbA-TrainerIn: Qualifizierte Ausbildung, Arbeit mit Menschen, für mehr Lebensqualität im Alter!

SelbA SELBSTSTÄNDIG IM ALTER

Ihre Leistung bringt vielen Menschen die Lebensqualität von morgen ...

... jetzt SelbA-TrainerIn werden! **DIE AUSBILDUNG** erfolgt in 8 Modulen mit qualifizierten LehrtrainerInnen und dauert 76 Arbeitseinheiten. Sie erhalten inhaltliche, methodische und didaktische Grundlagen zur Führung von SelbA Trainingsgruppen in Gemeinden, Pfarren, Bildungszentren, Heimen, u.a. Zusätzlich gibt es Übungen für zu Hause, mit praktischen Tipps und Starthilfen für ihre SelbA-Trainingsgruppe.

Das Land Oberösterreich ist vom SelbA-Trainingsprogramm überzeugt und fördert die Ausbildung.

ANMELDUNG UND DETAILLIERTES MATERIAL ZUR AUSBILDUNG:
SelbA KompetenzCenter
4020 Linz, Kapuzinerstraße 84
Telefon 0732/7610-3213;
selba@dioezese-linz.at • www.selba-ooe.at

INFO-ABEND zur nächsten TrainerInnenausbildung am 27.09.2013, 18 Uhr im Diözesanhaus, Kapuzinerstr. 84, 4020 Linz
KURSSTART: 19.10.2013
KURSENDE: 24.05.2014

Bringt Schwung in dein Leben!

„Donau Ahoi" – Saison startet

Gratis-Schifffahrt für „Hallo"-Leser

„Donau ahoi" – endlich geht es los! Die Schifffahrtssaison der Reederei Wurm + Köck startet am 27. April mit der ersten wöchentlichen Fahrt von Linz durch die Wachau nach Wien.

Fahrten ab 1. Mai jeden Mittwoch: Linz – Schlögener Schlinge – Linz und dienstags ab 7.Mai: Linz – Grein –Linz. Ca. 1.5 Stunden Aufenthalt in Grein, wahlweise Rückfahrt mit Schiff oder Bahn.

Unvergessliche Abendfahrten

Genießen Sie unvergessliche Stunden an Bord bei den tollen Abendfahrten!

2.Mai – Fiesta Italiana inkl. Pasta Buffet, italienische Klängen von Giuseppe Palermo und dem Urfahraner Feuerwerk, 19.30 Uhr - 23.30 Uhr

3.Mai – „Die sing(k)ing waiters Chaos Show!" mit den original Chaoskellnern vom Menütheater: Dinnerfahrt für Herz und Gaumen, inkl. Begrüßungscocktail und 3-Gänge-Galamenü, 19:45 Uhr bis 23:45 Uhr

12. Mai – Muttertagsfahrt ab Linz von 12 Uhr bis 16 Uhr- inkl. Buffet und Live-Musik. Jede Mutter erhält ein kleines Präsent!

7.Juni - STARSCHIFF mit Schlagerstar Simone. Erleben Sie den sympathischen Star live an Bord, inkl. 3-Gänge-Menü, 19 bis 23 Uhr

Nicht vergessen: Jetzt Karten reservieren für Donau in Flammen am 31.Mai!

Die Wurm + Köck-Schifffahrtsangebote sind auch ein ideales Geschenk für diverse Anlässe. Wir stellen Ihnen gerne Geschenksgutscheine aus!

„Hallo" verlost 2 x 2 Karten für eine Schifffahrt Linz - Grein - Linz und 2 x 2 Karten für Linz - Schlögen - Linz. Mailen Sie bis 5. Mai an gewinnspiel@hallo-zeitung.at, Kennwort „Schifffahrt".

Fahrpläne, Infos und Anmeldungen:
0732/783607, Fax DW 20 oder
info@donauschiffahrt.at,
www.donauschiffahrt.at

Donauschiffahrt WURM+KÖCK

„Kreativ für dich"-Geschenke machen jede Mutter glücklich

Echte Freude zu bereiten, ist nicht immer einfach. Mit Geschenksideen der Kooperationsplattform „Kreativ für dich" liegen Sie zum Muttertag jedoch garantiert richtig. Die kreativen Fachbetriebe bieten eine fast unbegrenzte Auswahl an schönen und gesunden Dingen – von der schicken Sonnenbrille bis zu einer entspannenden Massage uvm.

Unter der Marke „Kreativ für dich" haben sich 7 Berufsgruppen zusammengeschlossen, um gemeinsam neue Ideen und Aktionen für ihre Kunden anzubieten. Die Plattform vereint die Potenziale und Dienstleistungen von Betrieben nachfolgender Landesinnungen: • Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure, Nagelstudios, Shiatsu-Anbieter, Piercer und Tätowierer • Gärtner und Floristen • Fotografen • Friseure • Augenoptiker, Orthopädietechniker und Hörgeräteakustiker • Schuhmacher und Orthopädieschuhmacher • Zahntechniker

Viele „Kreativ für dich"-Betriebe bieten auch attraktive Gutscheine als Präsent zum Muttertag an. Die beschenkte Mutter hat somit den Vorteil, selbst aus einer breiten Palette an kreativen Angeboten auszuwählen.

Die Wohlfühloase vor den Toren von Linz ...

BUSCHENSCHANK LEONDING

... ist die BUSCHENSCHANK LEONDING!

Umgeben von sprießenden Weinreben und einer schier endlosen Aussicht – vom Ötscher bis zum Watzmann – können Sie in der Buschenschank am Gaumberg klassische Hausmannskost, aber auch raffinierte kulinarische Schmankerl genießen.

Gekocht wird nach saisonalem Kalender mit regionalen Produkten. Von Mai bis Juni gibt's täglich frischen Gaumberger Spargel. Im Sommer lokken knackige Salate aus dem Eferdinger Becken, steirische Eierschwammerl und Pilze. Im Herbst wird heimisches Wild aus umliegenden Jagdrevieren serviert.

Vergessen Sie Ihren Alltag bei einem Besuch in der Buschenschank am Gaumberg und lassen Sie sich verwöhnen. Ideal für ungestörte Firmen- und Privatfeiern!

Neu in der Buschenschank: Außer unseren Gaumberger Weinen und besten Sekt sowie Traubenbrand finden Sie auch Weine namhafter Winzer in unserem Angebot.

4060 LEONDING, Daffingerstrasse 35, Tel. 0676/429 444 2, Web: www.buschenschank-leonding.at
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 11.00 Uhr bis 24.00 Uhr (durchgehend warme Küche)

Gartensaison eröffnet

Lies was G´scheits im Frühling!
Mit den OÖNachrichten sind Sie nicht nur täglich besser informiert. Sie erhalten auch jeden Freitag von Karl Ploberger die aktuellen Gartentipps. Werden auch Sie ein „OÖN-Gartenprofi" und bestellen Sie sich gleich jetzt unser neues Garten-Abo.

6 Monate OÖNachrichten
+ das OÖN-Buch „Woche für Woche durchs Gartenjahr" von Karl Ploberger
+ OÖN-Gartenhandschuhe
Damit sparen Sie € 68,30!

OÖN Garten-Abo: um nur € 79,-

Ja, ich wähle folgendes Angebot:
die OÖNachrichten für 6 Monate + OÖN-Gartenbuch + OÖN-Gartenhandschuhe um nur € 79,- statt € 147,30
die OÖNachrichten, 3 Wochen gratis testen + OÖN-Gartenhandschuhe gratis

Stift Altenburg: Barocke Malerei & Moderne Architektur

Das Benediktinerstift Altenburg im Waldviertel lädt zur Spurensuche in die Bilderwelt des großen Barockmalers Paul Troger.

WERBUNG

Das Stift Altenburg – das Barockjuwel des Waldviertels – hat seinen Besuchern viel zu bieten. Ab 1. Mai lockt eine Ausstellung über den großen Barockmaler Paul Troger.

Mit insgesamt zehn Fresken hat der Südtiroler Maler Paul Troger im Stift Altenburg in der Mitte des 18. Jahrhunderts ein beeindruckendes Zeugnis seiner Schaffenskraft hinterlassen. Das „Trogerstift" Altenburg lädt daher zur Spurensuche in die Bilderwelt des großen Barockmalers ein und erlaubt einen Blick hinter die Kulissen seiner Malerwerkstatt. Im spannenden Kontrast zur barocken Bilderpracht steht die Formensprache der Architekten Jabornegg und Pálffy, die in den letzten Jahren preisgekrönte zeitgenössische Baukunst in Stift Altenburg geplant und umgesetzt haben.

All das – und noch viel mehr – läßt sich beim Rundgang durch die weitläufige Klosteranlage mit ihren großartigen Deckenfresken, Wandmalereien, Kaiserstiege, Stiftskirche, Bibliothek etc. entdecken.

Die Ausstellung ist von 1. Mai bis 27. Oktober 2013 täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Nähere Infos: www.stift-altenburg.at

WERBUNG

Wilderer-Bund mit dem Teufel

„Brunftfeige, Heidelbeerschnaps, Teufelsglaube - Wilderer und Magie" heißt eine Sonderschau im Wilderermuseum St. Pankraz, die ab 27. April zu sehen ist. Dabei wird gezeigt, mit welchen Zauberformeln oder magischen Handlungen Wildschützen Unverwundbarkeit, Jagdglück und Gesundung herbeiführen oder Frauenherzen erobern wollten. So wird in vielen Sagen Wilderern ein Bund mit dem Teufel unterstellt. Kugeln, am Karfreitag gegossen, sollten absolut treffsicher sein.

Öffnungszeiten: April, Mai, Oktober Mi und So 10 bis 16 Uhr; Juni, Juli, August, September Di und So 9 bis 18 Uhr.

Tolles Erlebnis für Karl May-Fans in Gföhl

Winnetou-Spiele auf schönster Naturbühne

WERBUNG

Ein unvergessliches Erlebnis sind die Winnetou-Spiele in Gföhl bei Krems auf einer der größten und schönsten Naturbühnen Österreichs. Zum 25-Jahr-Jubiläum der Freilichtbühne wird von 27. Juli bis 25. August „Der Schatz im Silbersee" gespielt. Auf die Karl May-Fans wartet auch das weltgrößte Wigwam.

Die Naturbühne Gföhl im südlichen Waldviertel ist mit 150 x 90 m größer als ein Fußballfeld. 60 Darsteller und 20 Pferde lassen hier rund um Winnetou (Bild oben) und Old Shatterhand den Wilden Westen aufleben. Jährlich kommen Tausende begeisterte Karl May-Fans zu diesen Aufführungen. „Gespielt wird so packend, als wäre es ein Film," verspricht Adolf Blauensteiner sen., der mit seiner Familie die Freilichtbühne betreibt.

Das größte Wigwam der Welt bietet 1.200 Besuchern Unterschlupf und vollwertige Verköstigung. Auf der Tribüne finden 2.500 Zuschauer Platz. Sie ist nach Westen ausgerichtet, so dass Winnetou aus dem Sonnenuntergang vor dem Publikum einreitet.

Bonus für Frühbucher

Zum 25-Jahr-Jubiläum der Freilichtbühne wird von 27. Juli bis 25. August jeweils Samstag (19 Uhr) sowie Sonn- und Feiertag (17 Uhr) „Der Schatz im Silbersee" gespielt. Frühbucher erhalten einen Bonus: bis 30. April -15 %, 1. 5. bis 14. 7. -10 %. Infos und Vorverkauf: 0676/6673231, info@winnetouspiele-gfoehl.at, www.winnetouspiele-gfoehl.at. Am 15. August ab 11 Uhr gibt es einen Tag der offenen Tür mit vielen Attraktionen.

WERBUNG

WERBUNG

NEUE ATTRAKTIONEN AM FRÜHJAHRSMARKT

● Zwei tolle Luftfahrgeschäfte ● Musiktag ● Genussdorf

URFAHRANER MARKT

Den Mutigen gehört die JAHRMARKT-WELT

Vorfreude und Neugierde sind angesagt! Einen Urfahranermarkt mit so vielen Neuigkeiten hat es nämlich schon lange nicht mehr gegeben. Der Frühjahrsmarkt von 27. April bis 5. Mai glänzt mit neuen Attraktionen. Weil den Mutigen die Jahrmarkt-Welt gehört, sorgen die Premieren von zwei tollen Luftfahrgeschäften für Nervenkitzel, der Radio-Oberösterreich-Musiktag bringt Publikumslieblinge auf die Bühne und ein Genussdorf sorgt für Gaumenfreuden.

Vom DROP ZONE TOWER geht 's 17 m im freien Fall in die Tiefe

SKY SHOT katapultiert dich 45 m in die Luft

Dank „Sky Shot" können erstmals Himmelsstürmer auf den Spuren von Baron Münchhausen wandeln. Nicht auf einer Kanonenkugel, aber in einem offenen Kugelkäfig werden jeweils zwei Mutige 45 Meter in die Luft katapultiert (Bild links). Beim „Schuss in den Himmel" beschleunigen die Kugelinsassen mit 4,5 g, es pressst sie also ähnlich einem Formel 1-Fahrer mit dem 4,5-fachen Körpergewicht in ihre Schalensitze. „Nach dem Abschuss pendelt die Kugel an Bungee-Seilen aus," erklärt „Sky Shot"-Betreiber Heinrich Straßmeier aus Schwertberg.

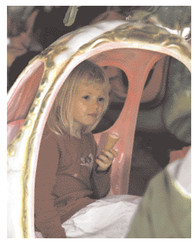
Den umgekehrten Nervenkitzel bietet der ebenfalls erstmals am Urfahranermarkt gastierende „Drop Zone Tower (großes Bild rechts). Eine Gondel-Plattform befördert 16 Fahrgäste in 17 Meter Höhe, von wo es im freien Fall in die Tiefe geht. Dieses Auf und Ab wiederholt sich in drei Minuten mehrmals.

Neuen Schwung bringt auch der Radio-Oberösterreich-Musiktag. Dabei tritt am Sonntag, 28. April, im „Europa Bierstadl" von 10 - 18 Uhr ein Publikumsliebling nach dem anderen auf. Von 13.10 - 14 Uhr ist beispielsweise Marc Pircher an der Reihe, von 15.10 - 16 Uhr Jazz Gitti. Weitere Interpreten: Stefanie, Alpen Rebellen, Steirerbluat…

Wer seinen Gaumen verwöhnen will, befindet sich bei den vielen gastronomischen Anbietern im Paradies. Alle paar Schritte lockt ein süßes oder saures Schmankerl. Diesmal gibt es eine zusätzliche Verwöhnmöglichkeit. Anstatt der Music Hall erwartet die Besucher ein Genussdorf mit Medienmeile. In Pagoden-Zelten und uriger Holzhütte samt Gastgarten werden Spezialitäten aller Art serviert.

Bei der „Consuma" werden die Konsumenten fündig

Ein Herzstück des Marktes bildet wieder die Gewerbeausstellung „Consuma". In den vier Ausstellungshallen werden qualitäts- und preisbewusste Konsumenten bei bester Beratung garantiert fündig. Das gilt auch für die vielen Aussteller im Freigelände, deren riesige Produktauswahl keinen Wunsch offen lässt.



Im Vergnügungspark gibt es nicht nur reichlich Action, wie mit dem Drachen (Bild), sondern auch viele beschauliche Fahrgeschäfte. Hier fühlen sich Dreikäsehochs (re.) wohl. Am Freitag, 3. Mai, ist ab 17 Uhr im „Europa Bierstadl" Trachtentag (Bild).

Hereinspaziert!

Von SUSANNE WEGSCHEIDER
Linzer Wirtschaftsstadträtin und Marktreferentin

DER URFAHRANERMARKT steht für Tradition, doch ein Geheimnis seiner 197-jährigen Erfolgsgeschichte ist, dass er immer für Innovationen offen war. Zeugnis davon gibt der heurige Frühjahrsmarkt mit seinen vielen Neuerungen. Bei freiem Eintritt bietet die neuntägige Veranstaltung im Herzen der Stadt die ideale Gelegenheit für einen Kurzurlaub oder zum stressfreien Einkaufen. Die Wegbereiter dafür sind jene mehr als 1.000 Menschen, die am Jahrmarkt arbeiten. Ihnen und dem Organisationsteam im Wirtschaftsservice der Stadt Linz gebührt mein Dank. Freuen wir uns auf ein schönes Fest!

Die Höhepunkte der Jahrmarkt-Woche

SAMSTAG, 27. APRIL:
10 Uhr ERÖFFNUNG
durch Stadträtin Susanne Wegscheider und Bürgermeister Franz Dobusch im Festzelt „Europa Bierstadl"
10 - 11 Uhr FREIFAHRTEN
auf allen Schaustellergeschäften
ca. 12 Uhr BIERANSTICH
im Festzelt „Europa Bierstadl"
21.45 Uhr GROSSFEUERWERK
der ARGE Urfahranermarkt

SONNTAG, 28. APRIL:
10 - 18 Uhr RADIO-OBERÖSTERREICH-MUSIKTAG
im Festzelt „Europa Bierstadl", eine Unterhaltungsneuheit am Urfahranermarkt

MONTAG, 29. APRIL:
14 Uhr SENIOREN-NACHMITTAG
mit Walter Witzany und Tanzmöglichkeit im Festzelt „Europa Bierstadl"

DONNERSTAG, 2. MAI:
GROSSER FAMILIENTAG
zu ermäßigten Preisen
21.45 Uhr GROSSFEUERWERK
der ARGE Urfahranermarkt
FREITAG, 3. Mai:
11 Uhr ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST
im Autodrom Straßmeier
17 Uhr TRACHTENFREITAG
„im Europa Bierstadl"

LINZ verändert

www.urfahranermarkt.at

Ballettabend
1. LINZER BALLETT-SCHULE

26. Mai, 18 Uhr Landestheater Linz

- „SCHNEEWITTCHEN"
- „FAME" Musical
- BOLERO von Maurice Ravel

Drei wunderbare Geschichten – mitreißend vertanzt von den Schülern der 1. Linzer Balletschule und den österreichischen Meistern im Showtanz. Choreografie und Gesamtleitung Frau Prof. Johanna Wilk-Mutard.

„Es ist uns eine große Freude, Sie bei diesem Ballettabend verzaubern zu dürfen!"

1. Linzer Ballettschule, 4020 Linz, Bethlehemstr. 24
Gesamtleitung: Prof. Johanna Wilk-Mutard
Tel. 0732/779366 www.ballettschule-linz.at

KARTEN ZUM PREIS VON EUR 5 BIS EUR 26 THEATERKASSE 10-18 UHR

WERBUNG

„Hallo" verlost 4 Kabarett-Karten

Horst Finger bringt den „Irrsinn" auf die Bühne

Nach einer Schaffenspause tritt nun Horst Finger (Bild) mit einer Zit(h)terpartie", seinem mittlerweile 8. Solo-Kabarett, wieder vors Publikum. Dabei bringt er den in seinem Kopf angesammelten „Irrsinn" auf die Bühne. Da uns das Leben ja dauernd verschiedene Gesichter präsentiert, schlüpft Finger in die Rolle eines typischen Hacklers, eines Allgemeinmediziners, einer „Chantal" und eines Tiroler Bergbauern. Die Reiselust unserer Lebensmittel wird genauso thematisiert wie der Verlust der Identität der Arbeiterklasse, das Zittern vor einem Arztbesuch oder das Gefühlserdbeben vor einem Blind Date.

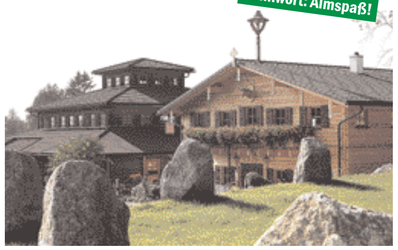
Foto: Ruth Kropshofer

Premiere ist am 24. Mai (20 Uhr) im Veranstaltungszentrum Doppl Punkt, Haidfeldstr. 31, in Leonding/Doppl. Für die Vorstellung am 25. Mai am gleichen Ort verlost „Hallo" 2 x 2 Eintrittskarten. E-mail an gewinnspiel@hallo-zeitung.at, Kennwort: Finger.

Auf der Mühlviertler Alm blühen Frühlingsgefühle

„Hallo" verlost 20 Eintrittskarten für den Jagdmärchenpark Hirschalm: gewinnspiel@hallo-zeitung.at, Kennwort: Almspaß!

Eines der schönsten Naherholungsgebiete für den oberösterreichischen Zentralraum ist die Mühlviertler Alm. Hier blühen jetzt Lebensfreude und Frühlingsgefühle. Die Angebote sind so vielfältig, dass kein Ausflügler wunsch offen bleibt. Auch nicht der von Spannern...



Für den Jagdmärchenpark Hirschalm verlosen wir 20 Eintrittskarten.

Eine halbe Autostunde nordöstlich von Linz hat man keinen Sinn für Kirchturmdenken. Hier haben sich die zehn Gemeinden Bad Zell, Kaltenberg, Königswiesen, Liebenau, Pierbach, Schönau, St. Georgen am Walde, St. Leonhard, Unterweißenbach und Weitersfelden zum Regionalverband Mühlviertler Alm zusammengeschlossen. Sein Freizeitangebot ist so bunt wie der Frühling. „Bei uns sind Menschen und Natur noch im Einklang," so Alm-Obmann Johann Gradl.

Zu den vielen Attraktionen zählt etwa der Johannesweg. Dieser spirituelle, 80 km lange Rundweg ist vergleichbar mit dem Jakobsweg. Man kann in jedem Ort einsteigen und seine individuellen Etappen wählen. Die gesamte Alm ist steinreich an Wanderwegen: 600 km!

Wer lieber mit dem Rad fährt, kann sich an sechs Verleihstationen E-Bikes ausborgen. Für Reiter gibt es ein 680 km langes Wegenetz. Spanner können sich auf den 3D-Bogenschießanlagen in Bad Zell und Mönchdorf entspannen. Der Jagdmärchenpark Hirschalm mit über 40 Märchen- und Spielstationen, Sommerrodelbahn, Achterbahn… ist ein Erlebnis für Jung und Alt.

Weitere Infos unter 07956/7304 oder www.mva.at

WERBUNG

Hallo BESTELLSCHEIN

1 Privat-Kleinanzeige Euro 4.-/ 2 Privat-Kleinanzeigen 5.-

Nächste Ausgabe: 1./2. Juni (Anzeigenschluss: 19.05.)

TEXT.....
.....
.....
.....
.....

Name.....
Straße .....
PLZ/Ort.....Tel. .....

Einsenden an: „Hallo OÖ" Kremplstr. 5/III, 4020 Linz oder redaktion@hallo-zeitung.at (Geld liegt bei, Chiffre-Anzeigen 10.-) www.hallo-zeitung.at

KUNTERBUNT

GITARRENKURSE
ohne Noten – mit Erfolgsgarantie für Anfänger od. Fortgeschrittene starten wieder in Kürze in allen OÖ-Bezirken.
Leihgitarren für EUR 1,-/ Tag!
Infos: 0732/732 732
WWW.EASY-GUITAR.AT

Gendarmerie Lederjacke, mit div. Aufklebern, Gr. 54 – 56, VB 50 Euro; **Gsims-Hobel** 80/80/600 mm, antik, VB 50.- Tel. 0650/ 990 6663.
Verkaufe Gmundner Keramik blauweiß getupft. Tel. 0664/4700 202
KUBOTA B 6000, Diesel, 577 ccm, 2 Zylinder, 11 PS, Hydraulikgestänge mit Ackerschiene, Lademulde 100/120 zum Kippen, 5.000 Euro. Tel. 0680/ 235 66 74
Alufelgen für Mercedes A 140 bis 170 mit neuen Sommerreifen und für 200- 300 + S-Klasse. Alufelgen für BMW M-Design; Alufelgen mit Reifen NEU für VW Polo oder Fiat Panda. 0676/ 9600 132

MOTOR

Damenfahrzeug FIAT Punto, Bj 2005, silbermet., 5-türig, Radio, neu überprüft, Sitz höhenverstellbar; 60 PS, neuwertig, 3.870,- Euro, super Zustand, wenig km, Garagenauto. Tel. 0676/9600132
Mercedes Benz B 180 CDI, Bj 2006, 137.000 km, 9.800,- Euro. Tel. 07259/ 2363.
CABRIO FIAT Punto ELX, el. Verdeck, kirschrot-metallic, kleine Rep. notwendig, neu überprüft, Cabriofahren um nur 2.470 Euro! Info: 0664/ 4673 544
FORD Focus TD Erstbesitz, 77.000 Garantie-km, Servicebuch, 6.640,- Damenfahrzeug, Gelegenheitskauf! Blau-met., T. 0664/4673 544

URLAUB

Wandern, Radfahren und Wellness – in der Flachau/ Land Salzburg: vermiete wochenweise Ferienwohnung bis zu 3 Personen. Tel. 0664/ 4700 202
Teneriffa: schöne große Ferienwohnung, Traumlage, Meernähe, Woche für 2 Personen: 186,- Euro. Tel. 07242/ 52 569
Wellness im Heilbad Bük - Ungarn: vermiete Doppelzimmer oder Haus bis 8 Personen. Fahrradverleih gratis! Tel. 07252/ 38 5 28

KONTAKTE

Privat: Maria, symp., verwitwet, mollige Lehrerin + 60, kann flüchtigen Abenteuern nichts abgewinnen. Suche ehrlichen treuen, reisefreudigen Partner mit HHH (Hirn, Haar, Humor) für dauerhafte Beziehung. Zuschriften mit Foto bitte an Hallo OÖ, Kremplstr. 5/3, 4020 Linz, Chiffre "339"

TIER-EINÄSCHERUNG

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4020 Linz, Kremplstraße 5/III. Telefon: 0732/331132-0, Fax: Kl.-30. e-mail: redaktion@hallo-zeitung.at, www.hallo-zeitung.at.

Geschäftsführer/ Redaktion: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer. Anzeigen: Hubert Buschbeck 0676/3283530, Ulrike Huemer 0676/ 3608081, Hildegard Ledolter 0676/5547905.
Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & CoKG, A-4061 Pasching, Medienpark 1.
Auflage: 233.000 Stück

Attersee-Flotte startet am 27. April in 100. Saison

Tag der Schifffahrt: „Leinen los am Attersee"

Unter dem Motto „Schifffahrt verbindet" steht der „Tag der Schifffahrt" in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Aufgrund des Autofreien Raderlebnistages am 28. April findet der „Tag der Schifffahrt" am Attersee bereits am Sa., 27. April und nicht wie bei den anderen Schifffahrten am 28. April statt.

Auf dem Kurs RS 3 (Abfahrt in Weyregg um 13.53 Uhr, in Attersee um 14.15 Uhr, in Nußdorf um 14.33 Uhr) informiert Attersee-Experte Alwis Wiener über die Besonderheiten des Attersees, Glücksplätze, die schönsten Villen und die prominentesten Bewohner. Nutzen Sie diesen Tag auch, um die Karte „Wandern, Entdecken & Me(e)hr" kennen zu lernen, die anlässlich „100 Jahre Attersee-Schifffahrt und Attergaubahn" in einer neuen, überarbeiteten Auflage erschienen ist.

Glücksmomente aus 100 Jahren Schiff & Bahn

Neu ist auch das Jubiläumsbuch „Glücksmomente von Menschen, Schiff und Bahn rund um den Attersee". Persönlichkeiten wie Gexi und Anna Tostmann, Christian Ludwig Attersee, Karikaturist Gerhard Haderer oder „Stanglwirtin" Maria Hauser verraten ihre Erinnerungen an erlebnisreiche Stunden mit der Attersee-Schifffahrt und der Attergaubahn und geben persönliche Glücks-Tipps für den perfekten Tag rund um den Attersee. Sichern Sie sich die Limited Edition des Buches. Im Buchpreis ist eine Tageskarte für Attersee-Schifffahrt und Attergaubahn für 1 Erw. im Wert von EUR 25,60 enthalten. Das Buch ist um EUR 29,90 bei der Attersee-Schifffahrt und auf www.trauner.at erhältlich.

WERBUNG

Foto: Attersee-Schifffahrt

Nutzen Sie den „Tag der Schifffahrt" für einen unvergesslichen Ausflug mit der ganzen Familie.

Infos und Fahrplan: www.attersee-schifffahrt.at, Tel. 07666/7806

attersee SCHIFFFAHRT

Wanderer treffen sich in Reichenau an der Rax

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Haidsteiges auf der Rax wird am 3. und 4. Mai die Wander- und Bergsteigersaison in Reichenau an der Rax mit einer großen Veranstaltung eröffnet. Dabei erfährt man Wissenswertes rund um den Bergsport, Neuigkeiten aus dem Sportartikelsektor und Profis von Alpinpolizei und Bergrettung informieren über die Sicherheit am Berg. Der Christophorus-Rettungshubschrauber macht für ein paar Stunden in Reichenau Station und öffnet für Interessenten die Türen.

Der Bergfex und Weltenbummler Hans Thurner wird bei diesem Opening mit dem packenden Vortrag „2.000 km Freiheit" den Wanderern und Bergsteigern so richtig Gusto auf die neue Saison machen.

Für die jungen aktiven Besucher sorgen die Naturfreunde mit Kletterturm und Boulderwand. Die Besucher erwarten auch musikalische und kulinarische Gustostückerl.

Weitere Informationen findet man unter Tel. 02666/52865 und im Internet: www.reichenau.at

Oldtimer-Sternfahrt für Sterntalerhof

Glänzende Oldtimer fahren für eine glänzende Idee. Der Oldtimerclub Steyr, der RC Allstars Steyr und der Youngtimerclub Ramingtal veranstalten am 28. April eine Sternfahrt für alte Motorräder, Roller und Autos. Es gibt kein Nenngeld, aber die Teilnehmer werden gebeten, eine Spende für den Sterntalerhof in Loipersdorf zu spenden, wo schwerkranke Kinder betreut werden. Treffpunkt der Sternfahrer ist ab 8.30 Uhr am SKF-Parkplatz in Steyr. Dann werden drei verschiedene Routen mit Endpunkt in Haidershofen befahren.

Neue Seehütte auf der Rax - klein, aber fein!

Die NEUE SEEHÜTTE befindet sich nahe der Preinerwand auf der Rax/NÖ und sie wurde mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet.

Die Gäste werden mit deftiger Hausmannskost und hausgemachten Mehlspeisen aus teils eigenem biologischen Anbau verwöhnt. Zu erreichen ist das schmucke Wanderziel am einfachsten über die Raxseilbahn in Hirschwang (ca. 1,5 Std. Gehzeit) oder vom Preiner Gscheid aus über den Göbel-Kühn-Steig (ca. 2 Std.). Ganz Sportliche können über den Haid-Steig (versicherter Klettersteig) in 2,5 bis 3 Stunden von der Grieslei ten aus zur Neuen Seehütte gelangen. Geöffnet ist von Mitte Mai bis 1. November ohne Ruhetag. Keine Nächtigungsmöglichkeit! Auf Ihren Besuch freut sich Familie Eggl. Tel. 0676/7488719 oder 0676/ 7488718

TERRASSENSCHUTZ
vor Sonne, Regen, Wind & Schmutz

„GLASOASE" Das Terrassendach mit rahmenlosen Glasfronten zum Wegklappen oder Verschieben. Lichtdurchflutet mit freiem Blick in die Natur!

„PAVILLON" Er kann, inkl. Dach, zur Hälfte geöffnet und in jede Windrichtung gedreht werden. Mit der Sonne – gegen den Wind!

„TERRASSENDÄCHER" Alles Gute kommt von oben? Nicht immer! Mit KGI-Terrassendächern bleibt die Sitzgarnitur trocken - Party „gerettet"!

„WINTERGÄRTEN" beheizt/ unbeheizt. Unschlagbare Öffnungsmöglichkeiten (Schiebe- Ganzglas- Falttür ...)

„LOGGIA- BALKONverglasungen" multifunktionaler Raumgewinn!

„Besuchen Sie unsere Ausstellung in Altenberg. Bitte Termin vereinbaren!"

Ingrid und Gerald Klamuth

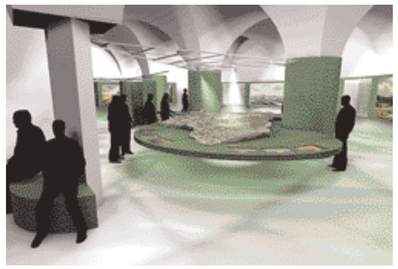
→ MÖCHTEN SIE MEHR ERFAHREN? Besuchen Sie uns!
→ Internet www.kgi.at oder unsere Ausstellung!
KGI Klamuth OG • 4203 Altenberg bei Linz • Oberkulm 3 • Tel. 07230/20534
Öffnungszeiten Mo - Do 8 bis 16.30 Uhr

WERBUNG

„Alte Spuren. Neue Wege" führen ab 26. April ins Mühlviertel und nach Südböhmen

Der historische Malzboden in der Braucommune Freistadt.

Das Regionalmuseum in Krumau zeigt erstaunliche Projekte.



Ein virtuelles Relief in der Ausstellung in Freistadt.

Landesschau als verbindendes Element: Zwei Länder, vier Orte, eine Ausstellung!

Vorhang auf für die Oberösterreichische Landesausstellung 2013, die sich auf vier Orte in zwei Ländern erstreckt: Freistadt und Bad Leonfelden im Mühlviertel sowie Cesky Krumlov (Krumau) und Vyssi Brod (Hohenfurt) in Südböhmen beherbergen die Schau „Alte Spuren. Neue Wege". Für alle vier Standorte gibt es ein gemeinsames Ticket.

Am 26. April öffnet die Oö. Landesausstellung ihre Pforten. Die grenzübergreifende Zusammenarbeit von Mühlviertel und Südböhmen dokumentiert die gemeinsame Kulturgeschichte zwischen Donau und Moldau. In der Ausstellung werden die Verbindungen der beiden Regionen aufgezeigt, die ein langes Stück ihres historischen Weges miteinander gegangen sind, bis der Eiserne Vorhang sie trennte. Thematisiert werden unter anderem verbindende Elemente der Landschaften, die verkehrstechnische Erschließung vom Mittelalter bis zur Gegenwart, die Bedeutung der Salzstraße und Gemeinsamkeiten in Kulinarik und Brauchtum.

In Freistadt finden die Ausstellungsaktivitäten in der Brauerei statt. Die Themen reichen von der Rolle der Städte und Märkte über die Handelsrouten vom Mittelalter bis zur Gegenwart bis zum gemeinsamen Naturraum und der Rolle der Grenzen. Selbstverständlich wird auch die Geschichte des Bierbrauens gezeigt.

In der Spitalskirche von Bad Leonfelden werden die wichtigsten Heiligen der Region vorgestellt.

Bad Leonfelden widmet sich den Themen „Straße-Handel-Verkehr" sowie „Medizin und Fürsorge". Im einstigen Bürgerspital geht es auch um Volksfrömmigkeit, Volksmedizin und Lebensumstände einst und jetzt in der Region.

Im Kloster Hohenfurth wird erstmals seit langer Zeit das legendäre Zawischkreuz gezeigt, das in seiner kulturellen Bedeutung den Kroninsignien des Königreichs Böhmen gleichgestellt ist. Neben diesem Prunkstück kann man verschiedenste Kunstschätze des Mittelalters bewundern.

Im Regionalmuseum Krumau steht die Geschichte des Grenzraumes im Mittelpunkt. Vor allem gemeinsam geplante Projekte, die nie realisiert wurden, werden manche zum Staunen bringen. So gab es beispielsweise den Plan, Österreich zu untertunneln, um mit der Eisenbahn an die Adria zu gelangen.

Oö. Landesausstellung 26. April bis 3. November:
täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet
Infos und Führungsanmeldungen:
Tel.: 0720 300 305, www.landesausstellung.com